



DAS BESTE STÜCK

Michael Hausenblas fragt die TV-Moderatorin Jenny Posch, warum sie ausgerechnet auf eine Kuckucksuhr steht.



FOTO • Nathan Murrell

„Ich hab mir schon immer so eine Kuckucksuhr gewünscht. Eines Tages war es dann so weit. Eine Freundin schickte mir ein Paket, darin eingepackt lag diese Uhr. Die Freude war groß. Das gute Stück verfügt sogar über ein Handwerkszertifikat. Logisch stammt sie aus dem Schwarzwald. Ich mag an ihr diesen ‚Oma-Charme‘, den sie in meine Wohnung bringt, in der ich gerne Vintage mit Modernem kombiniere. Zu glatt gestriegelt sollte es nicht aussehen. Ich muss allerdings gestehen, dass ich nach einer gewissen Zeit den Vogel im Häuschen ruhiggestellt habe. Auf Dauer ist sein Gepiepe einfach nicht auszuhalten. Sogar die Nachbarn hatten mich schon gefragt, ob ich die Uhr nicht ausschalten könnte, wenigstens wenn ich außer Haus bin. Die Uhr funktioniert aber auch als Objekt sehr gut. Ich find sie einfach ansehnlich und hab sie immer im Blickfeld. Außerdem mag ich das Holz sehr gern, aus dem sie geschnitzt ist, schließlich bin ich ein Mädels vom Land.“

Jenny Posch moderiert unter anderem die Unterhaltungssendung „Jetzt Poschts!“ beim Wiener Stadtfernsehen W24.



FOTO • Daniel Tresse

Rund um die Welt

Mode im Museum: Neue Ausstellungen in Los Angeles, New York und Antwerpen.

In Österreich sind wir damit unterversorgt, rund um den Globus gibt es aber immer mehr Museen, die mit Modethemen locken. Derzeit gibt es international eine ganze Reihe interessanter Ausstellungen. Das Museum of Contemporary Art in Los Angeles setzt auf die hellseherischen Fähigkeiten des ehemaligen Modeprofessors der Wiener angewandten. Bernhard Willhelm 3000 ist keine klassische Modeausstellung, sondern zeigt die Zukunftsprognose des deutschen Designers und seiner Partnerin Jutta Kraus. Das Duo thematisiert den Überfluss in globalen Metropolen. Anhand von Installationen, Videos und Fotografien antworten sie auf das Konsumverhalten der Menschen. Begleitend dazu stellt er seine neue Kollektion vor. Die Will-

helm'sche Ironie wird dabei wohl nicht zu kurz kommen. Die Ausstellung Yves Saint Laurent + Halston: Fashioning the 70s im New Yorker Museum at the Fashion Institute of Technology zeigt die vielen Stilwelten der dynamischen Dekade, die derzeit auch auf den Laufstegen sehr präsent ist. Die Ära zwischen den aufmüpfigen Sechzigern und den opulenten Achtzigern wird anhand der beiden Modemacher visualisiert, die in ihrem kreativen Schaffen durchaus Parallelen haben.

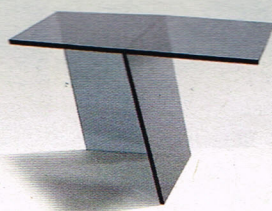
Parallel dazu in Antwerpen: In einer Ausstellung über Dries Van Noten können sich Modehungrige an den persönlichen Inspirationsquellen des Belgiers laben. Die Ausstellung ist nach Paris jetzt in Van Notens Heimatstadt zu sehen. klar

„Bernhard Willhelm 3000“: Moca, bis 17. Mai. „YSL + Halston“: Fit, bis 18. April. „Dries Van Noten. Inspirations“: Momu, bis 19. Juli.
www.moca.org, www.fitnyc.edu, www.momu.be



Energetisch

Diese Tights arbeiten beim Lauftraining mit. Die Fir-Technologie versorgt den Muskel mit Infrarot-Energie. Boa – so werden sie genannt.
www.peakperformance.com



Zackig

Die windschiefe, zackige Optik macht den Charme des Glastisches Drift Glas aus. Eric Degenhardt hat ihn für Böwer entworfen.
www.boewer.com



Wie riecht denn das?

Es hätte einen gewundert, wenn nicht auch der Presstext zum Herrenduft „Lanvin Éclat d'Arpège“ ein Fall für Sprachwissenschaftler wäre. Der Flakon etwa wird als „durstlöschende aquatische Vision“ bezeichnet. „Unvergleichliche Maskulinität“ kommt auch vor. Schon besser kommt die Geschichte, dass das Ur-Arpège 1927 anlässlich des 13. Geburtstags der musikbegeisterten Tochter von Jeanne Lanvin gemixt und nach einem Akkord benannt wurde. So „durstlöschend“ der Flakon dem Werbetexter auch einfährt, er möge mit dieser Erfahrung allein bleiben. Im Fläschchen ist Holziges drinnen, Moschus und Sandelholz, auch Zitrus, Rosmarin und Jasmin. Klingt in Summe nicht schlecht, unterm Strich bleibt der Duft aber ein fades Wasserl und parkt sich irgendwo zwischen „Davidoff Cool Water“ und Azzaro ein. Michael Hausenblas

Lanvin, Éclat d'Arpège, Eau de toilette, 100 ml, € 70



Seidig

Lipide schützen die Haut. Zwei Tropfen Resilience Lift von Estée Lauder in die Hautcreme mischen: Das soll Elastizität und Spannkraft bringen.
www.esteelauder.at



Argentinisch

Handtellergroß sind sie, diese Empanadas nach argentinischen Originalrezepten, die man jetzt in Wien als Catering ordern kann.
www.empanadas.at